Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 27 (1977)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur
Autor: Schmidt-Köhl, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

MIGUEL R. GOMEZ BUSTILLO & FIDEL FERNANDEZ RUBIO: Mariposas de la Península Ibérica. - Band III (Band I der Heteróceros): 300 S., zahlr. Farbabb. u. Verbreitungskart. Ln. ca. DM 60.-- (1500 Pesetas). Madrid (Ministerio de Agricult., Inst. Nac. para la Conserv. de la Naturaleza) 1976. ISBN - 84 - 500 - 7503 - 3 (zu beziehen durch: SHILAP, Apartado Correos 331, Madrid-3, Spanien).

In dieser Zeitschrift (MEG Basel, N.F., 25(2):79-80, 1975) wurden von dem Rezensenten bereits die beiden ersten Bände (Rhopaloceren und Grypoceren der Iberischen Halbinsel, Bd. 1 und 2) kritisch besprochen und gebührend gewürdigt. Seit Anfang 1976 liegt nunmehr der 3. Band - ebenfalls in spanischer Sprache abgefasst - der Oeffentlichkeit vor. Die beiden Autoren, weit über die Grenzen ihres Landes hinaus bekannte Spezialisten in ihrem Fachgebiet, stellen darin die Familien der Cossidae, Cochlidiidae, Epipyropidae, Zygaenidae, Thyrididae, Ctenuchidae, Lemoniidae, Bombycidae, Syssphingidae, Attacidae, Endromididae, Lasiocampidae und Sphingidae mit den auf der Iberischen Halbinsel fliegenden Arten und Unterarten vor.

Neben der wissenschaftlich überaus gründlichen und profunden Bearbeitung der o.g. Familien beeindrucken wieder ganz besonders die sehr reichhaltige Ausstattung mit herrlichen Farbphotographien (Biotopaufnahmen, Landschaftsphotos, Nahaufnahmen von Raupe, Puppe, Imago, z.T. in ganzseitigem Grossformat) sowie der in der zweiten Hälfte des Werkes ab S. 114 mit Cossus cossus (L.) beginnende kartographische Teil, wo in die einzelnen Verbreitungskärtchen das bisher bekannte Vorkommen jeder Art auf der Iberischen Halbinsel eingetragen ist. Die Arten werden wieder in Farbphotos zusammen mit den Verbreitungskärtchen abgebildet, so dass eine chorologische Voraborientierung schnell und mühelos möglich ist. Der begleitende Text gibt u.a. Auskunft über Flugzeit, Häufigkeit, Vorkommen in bestimmter Höhenlage, Futterpflanzen, locus typicus der Nominatform, Subspecies und individuelle Varianten. Im ersten Teil werden auch die besonderen Lebensgewohnheiten der einzelnen Arten sowie Möglichkeiten von Zucht und Fang besprochen (bei den mit Ausnahme der Zygaenen hauptsächlich nachtaktiven Arten vor allem Licht- und Köderfang). Die Ausführungen zu Systematik und Nomenklatur der in Frage stehenden Formen geben einen guten Ueberblick über alle im Zusammenhang mit einer Art aufgetauchten bzw. noch anstehenden Probleme.

Als schönster Schmetterling Europas ("la mariposa más bella de Europa") wird Graellsia isabelae Graells, 1849, vorgestellt, der auch das Titelbild des dritten Bandes schmückt. Die bei dieser Art fast in Form einer Monographie erfolgte Darstellung von Bionomie und taxonomischer Untergliederung in die vier ssp. isabelae, ceballosi, paradisea und roncalensis mit dem beigefügten herrlichen Bildmaterial in Farbe von Raupe, Falter und Biotop kann als wahrhaft mustergültig bezeichnet werden (s. das Kapitel: "Una mariposa forestal para una reina española", S. 61-73). Bei den Cossidae werden 9 Arten, bei den Cochlidiidae 2, bei den Epipyropidae 1 Art, bei den Zygaenidae 37, bei den Thyrididae 1 Art, bei den Ctenuchidae 3,

bei den Lemoniidae 2, bei den Attacidae 5, bei den Endromididae, Bombycidae und Syssphingidae je 1 Art, bei den Lasiocampidae 27 und bei den Sphingidae 21 Arten, insgesamt also 111 Arten, mit einer grossen Fülle von ssp. im vorliegenden Band III behandelt. Für das weitere Studium der iberischen Macroheteroceren werden in der Einleitung noch 4 künftige Bände angekündigt (IV, V, VI und VII). Band III schliesst mit einer Auswahlbibliographie von 147 Titeln. Von den zahlreichen in- und ausländischen Mitarbeitern, die zur Vervollständigung dieses dritten Bandes beigetragen haben und deren Namen sich auf S. 10 finden, seien hier nur die deutschsprachigen erwähnt: EITSCHBERGER, MARTEN (†), REISSER, ROESLER und SCHMIDT-KOEHL.

Auch zu diesem gelungenen Band III (Bd. 1 der Macroheteroceren) kann man die beiden Autoren Dr. MIGUEL R. GOMEZ BUSTILLO und Prof. Dr. FIDEL FERNANDEZ RUBIO wieder voll beglückwünschen, schliessen sie doch damit auch zugleich eine ganz beachtliche Lücke in der entomologisch-lepidopterologischen Fachliteratur Südwest-Europas.

Werner Schmidt-Koehl

Entomologische Notizen

FREILAND- und ZUCHTBEOBACHTUNGEN 1976

1. Cucullia verbasci L. an ungewohnter Futterpflanze:

Im Mai 1976 machte mich ein Gartenbesitzer auf Raupenschaden an Spanischem Flieder (Buddleia) aufmerksam. Eine Anzahl der neuen Triebe waren zu einem Drittel bis zur Hälfte durchgebissen, und die welkenden, ca. 10-15 cm langen Spitzen hingen wie erfroren herab. Beim genauerem Hinsehen stellte ich in Anzahl Raupen von C. verbasci L. fest. Gefressen wurden neue Blätter, aber mit Vorliebe auch Stengelsubstanz, was in der Folge das Abknicken der Triebe bewirkte. Diese Beobachtung machte ich an zwei verschiedenen Standorten, ca. 3.2 km Luftlinie voneinander entfernt (Maisprach, Koord. 630.7/263.7, Buus Asphof, Koord. 633.35/261.85). An beiden Plätzen war die normale Futterpflanze von C. verbasci L., nämlich die grosse Königskerze, in einigen Exemplaren vorhanden und in Buus sogar gleichzeitig von verbasci-Raupen befallen. Wer hat diese Beobachtung auch schon gemacht?